

Genau erfasst ist die Zahl der Bibliotheken in Freiburg nicht, der Tag der Bibliotheken am 24. Oktober schließt aber alle ein: wissenschaftliche, kirchliche, private. 164 wissenschaftliche Bibliotheken

sind 164 für Freiburg vermerkt. Die privaten werden nicht gezählt und auch die kirchlichen Büchereien sind nicht in exakten Zahlen zu nennen. Experten gehen von etwa 250 Bibliotheken in Freiburg aus.



Heimat und Heilung

Chieko Hara über ihre japanische Bibliothek „Toshokan“, Wilhelmstraße 9: „Als ich vor 20 Jahren nach Freiburg kam, musste ich nach Paris oder nach Berlin reisen, wenn ich Sehnsucht nach japanischen Büchern hatte. Bücher waren für mich immer Heimat, auch wenn meine Umgebung vielleicht gerade fremd für mich war. Und sie waren Heilung, wenn es mir nicht gut ging. Von diesem Glück will ich mit meiner Bibliothek etwas weitergeben. Das Schöne: Es kommen nicht nur viele von den etwa 200 Japanerinnen und Japanern hier her, sondern Menschen aus der ganzen Welt.“

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag, 11.30 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr.



Gesammelte Geschichte

Christian Neven duMont über die Bibliothek des Informationszentrums 3. Welt – iZ3W –, Kronenstraße 16a: „Wie alle Bibliotheken ist auch unsere historisch gewachsen. Jede von ihnen ist kostbar! Unsere ist 40 Jahre alt. Was uns auszeichnet? Die Zeitschriften! 200 noch laufende Zeitschriften, fast 800, die eingegangen sind. 120 unserer laufenden Titel bekommt man in Deutschland nur hier. Früher haben wir viel mehr archiviert. 1400 Aktenordnern mit Zeitungsartikeln stehen auf dem Dachboden. Heute macht das natürlich kein Mensch mehr! Wir sind immer noch gefragt, wir haben eine Funktion. Wer Material zu sehr speziellen Fragestellungen sucht, wird hier fündig. Zum Beispiel: „Wie war das vor 40 Jahren mit dem Putsch in Chile?“ Außerdem ist iZ3W inzwischen selbst schon wieder Forschungsgegenstand.“

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 10 bis 16 Uhr (www.iz3w.org)

„Jede von ihnen ist kostbar!“

Was macht Ihre Bibliothek so wertvoll? Fünf Antworten aus fünf Freiburger Bibliotheken / Von Julia Littmann (Text) und Michael Bamberger (Fotos)

Freude an Fiction und Filmen

Petra Schelle über die Bibliothek des Carl-Schurz-Hauses, Eisenbahnstraße 62: „Unsere Bibliothek ist was Besonderes. Seit 28 Jahren arbeite ich hier – und genieße zweierlei: Erstens kommen hier Menschen aus ganz vielen Ländern her, die Englisch sprechen und glücklich sind, dass sie hier eine riesige Auswahl an englischen Büchern und Zeitschriften und DVDs finden – bei uns bekommt man zum Beispiel alle amerikanischen Fernsehserien, das ist sehr gefragt. Und zweitens kommen hier sehr viele sehr junge Menschen her, mit denen man wunderbar ins Gespräch kommt. Zum Beispiel über Neuerscheinungen, die heftig diskutiert werden. In unserer Bibliothek begegnen sich Menschen!“

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 11.30 – 13.30 Uhr und 15 bis 18 Uhr



Liebe zur Landeskunde

Johanna Regnath, Geschäftsführerin am Alemannischen Institut, über dessen Bibliothek, Bertoldstraße 45: „Wir sind hier im besten Sinne altmodisch strukturiert – bei uns stehen die Bücher nach Fachgebieten sortiert und nach Orten. Wenn jemand zu seinem Heimatort Munzingen recherchieren will, dann findet er ganz einfach, was er sucht. Hier kann man stöbern, das ist gewollt! Im Sommer hat sich eine australische Soziologiestudentin deshalb hier in die Landeskunde und ins Alemannische verliebt. Toll an unserem Arbeitsgebiet: Dass das Alemannische von vornherein weiträumig grenzübergreifend ist.“

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9 bis 12, Montag, Dienstag, Donnerstag 14 bis 16 Uhr, Mittwoch und Freitag nachmittags geschlossen

INFO

BIBLIOTHEKSTAG

Jedes Jahr feiert Deutschland am 24. Oktober seine rund 11 000 Bibliotheken. Auch in der amerikanischen Bibliothek des Carl-Schurz-Hauses in Freiburg wird an diesem Tag ausgiebig gefeiert – ganz stillet mit Kaffee, Muffins und Popcorn. Wer mag, stöbert einfach mal in Ruhe durch den Bestand. Oder lässt sich bei einer Führung – um 13.30 Uhr gibt's die auf Englisch, um 15.30 Uhr auf Deutsch – die Geheimtipps der Experten zeigen. Bei 12 000 Büchern, 50 Zeitschriftentiteln und 5 000 DVDs ist für jeden was dabei.

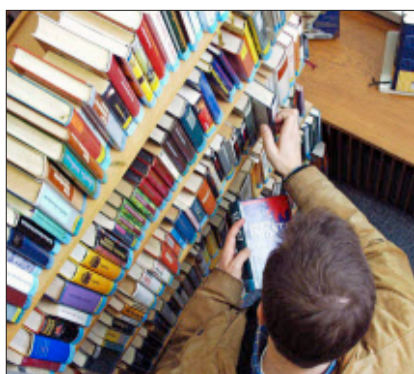
Besonderes Highlight für Kinder und Jugendliche ist das „Reading for Kids“ um 17.15 Uhr. Und den ganzen Tag kann man die Carl-Schurz-Haus Library License machen, den Führerschein für die Bibliothek, bei dem Kinder und Jugendliche spielerisch das ganze Angebot erkunden können. Außer einer Library License für alle Teilnehmer werden auch mehrere Buchgewinne verlost. Und um 18.30 Uhr wird das Carl-Schurz-Archiv in der Bibliothek vom Amerikanisten Wolfgang Hochbruck feierlich eröffnet.

HINTERGRUND

Karl Benjamin Preusker hatte die Idee

Vor 185 Jahren wurde die erste öffentliche Bibliothek Deutschlands eröffnet

Am 24. Oktober ist es 185 Jahre her, dass der königlich-sächsische Rentamtmann Karl Benjamin Preusker in Großhain die Vaterländische Bürger-Bibliothek gründete, eine Schulbibliothek für Lehrer, Schüler und den „gewerblichen Bürgerstand“. Vier Jahre später wurde sie erweitert nach den Plänen ihres Gründers und wurde als „Stadtbibliothek zu Hain“ erste öffentliche deutsche Bürgerbibliothek. Der „Tag der Bibliotheken“ wurde dann erst viel später, nämlich am 24. Oktober 1995, unter der Schirmherrschaft



Richard von Weizsäckers ausgerufen. Seitdem machen an diesem Tag die Bibliotheken in Deutschland auf ihre Rolle als Wissenspeicher, Informationsvermittler und kulturelle Einrichtung aufmerksam. Die Karl-Preusker-Medaille wird an diesem Tag an Personen und Institutionen verliehen, die den Kulturauftrag von Bibliotheken fördern. Und der Deutsche Bibliotheksverband verleiht an diesem Tag den Preis „Bibliothek des Jahres“ für beispielhafte und vorbildliche Bibliotheksarbeit. lit



Bücher wie Blumen

Anne Hoßbach über die Patientenbibliothek an der Uniklinik Freiburg: „Bei uns kommt das Buch zum Leser und nicht der Leser zum Buch. Wobei wir immer wieder mal erklärte Nichtleser in den Krankenzimmern treffen. Wir bieten uns allen als Gesprächspartner an, auch denen, die kein Buch wollen. Aber sogar das kommt vor, dass einer erzählt, er liest nie. Er ist Lauftrainer und ich zeig' ihm den Bestseller „Die Achillesferse“ und er sagt, Sie werden lachen, DAS les' ich jetzt! – Aber ohnehin ist die Bibliothek im Krankenhaus was Besonderes. Wenn ich jemandem ein Buch hinhalte, dann ist das für ihn oft wie ein Blumenstrauß. Einfach eine Freude.“

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 8 bis 9 Uhr und 14 bis 15 Uhr, ☎ 0761/207-36260